

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Mittwoch, 27. April 1977, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte wird heute eine Störung mit zunehmenden westlichen Winden, Abkühlung und voraussichtlich wenig ergiebige Niederschläge bringen. Die Nullgradgrenze wird wieder bis auf eine Höhe von rund 2000 m sinken.

Die lockeren oberen Schneeschichten werden auch heute meist nur oberflächlich in mehrfachen kleinen Lawinen abgleiten. Ein Mitreißen der sonst gut gefestigten Altschneeschichten ist nicht gänzlich auszuschließen. Daher besteht besonders mit zeitweiser Sonneneinstrahlung in nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen geringe Gefahr.

Die Altschneedecke ist auch in den Tourengebieten meist gut gefestigt, so daß nur schattseitig in hohen Kammlagen einzelne Schnee Bretter labil geblieben sind. Jedoch sind mit den kräftigen Winden und dem geringen Neuschnee vor allem ostseitig unter Kämmen und Graten kleinräumig neue Schnee Bretter entstanden. Diese geringe Schnee Brett gefahr und die Gefahr durch Lockerschneelawinen im Steilgelände erfordern bei Schitouren und Tief-schneefahrten Vorsicht und überlegte Routenwahl. Der bei Schönwetter ausgeprägte Tagesgang der Temperaturen bietet für die frühen Tagesstunden wieder zunehmend günstige Tourenverhältnisse. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab
Donnerstag, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Mittwoch, 27. April 1977, 8.00 Uhr:

Laut Wetterwarte wird heute eine Störung mit zunehmenden westlichen Winden Abkühlung und voraussichtlich wenig ergiebige Niederschläge bringen. Die Nullgradgrenze wird wieder bis auf eine Höhe von rund 2000 m sinken.

Der geringe Neuschnee kann in kleinen oberflächlichen Lawinen abgleiten. Da ein Mitreißen der Altschneedecke nicht gänzlich auszuschließen ist, muß mit der zeitweisen Sonneneinstrahlung besonders in den Mittags- und Nachmittagsstunden in nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen mit geringer Gefahr gerechnet werden. In der meist gut verfestigten Altschneedecke sind nur schattseitig in hohen Lagen einzelne Schneebretter labil geblieben, jedoch sind durch kräftigen Wind und Neuschnee vor allem ostseitig in Kammlagen kleinräumig neue Schneebretter entstanden. Diese geringe ~~o~~ Schneebrettgefahr und die Gefahr durch Lockerschneelawinen im Steilgebände erfordert bei Schitouren und bei Arbeiten in hangnahen Bereichen etwas Vorsicht.